

Marie Goslichs Fotos aus Werder und Umgebung sind 2009 in Berlin zu sehen



GELTOW - Die historischen Fotos von Marie Goslich, die bis vor kurzem noch in Caputh und Petzow ausgestellt waren, kehren demnächst an jenen Ort zurück, an dem wahrscheinlich alles begann. Im kommenden Frühjahr sollen die Bilder im Berliner Lette-Haus gezeigt werden, sagte die Ausstellungsmacherin Krystina Kauffmann gegenüber der MAZ. Wir können nicht belegen, dass Marie Goslich dort war, weil die Unterlagen verschwunden sind, bedauert Kauffmann. Es gebe allerdings ein starkes Indiz dafür.

Die Journalistin und Fotografin Marie Goslich (1859 - 1938) arbeitete in Berlin für die Preußischen Jahrbücher, die von Hans Delbrück herausgegeben wurden. "Dass eine Frau für die Jahrbücher arbeiten konnte, war damals eine Seltenheit", sagt Kauffmann. Der Historiker Delbrück lehrte zugleich am Lette-Haus, einer 1866 von Wilhelm Adolf Lette gegründeten Stiftung für die Bildung und berufliche Förderung von Frauen, die noch heute besteht.

Doch damit nicht genug, wohnte Goslich auch noch bei Delbrücks Mutter am Berliner Lützowufer, berichtete Krystina Kauffmann. Hat Marie Goslich selbst am Lette-Haus gelernt? Dort wird noch heute das Fach Fotodesign angeboten, für Frauen und inzwischen auch für Männer. Goslichs Lehrer Delbrück stellte seinerzeit Aufgaben für bestimmte Fotomotive: Treppenhäuser, Küchengeräte, Kochkisten. Motive, mit denen sich auch Goslich beschäftigt hat.

Für den Herbst des nächsten Jahres ist laut Kauffmann eine weitere Ausstellung hauptsächlich mit Frauen-Motiven im Berliner Frauenzentrum "Begine" in der Potsdamer Straße in Schöneberg geplant. Anfang September zur Kunstnacht haben dort ausnahmsweise auch Männer Zutritt.

Schon jetzt ist ein Teil der Fotos von Marie Goslich, deren Glasplatten sich im Besitz des Geltowers Albrecht Herrmann befinden, in wechselnder Folge in der Gaststätte "Baumgartenbrück" in Geltow zu sehen.

(Von Peter E. Grams)